

Einblicke

Liberation Day: Kein Bruch, sondern Übergang

Q3 2025

Unsere globale Präsenz

Wir wissen, wie wichtig lokale Kenntnisse und die Nähe zu unseren Kunden für außergewöhnliche Leistungen sind. Dank der beispiellosen Reichweite unseres globalen Netzwerks können wir unsere Kunden überall dort unterstützen, wo sie, ihr Unternehmen oder ihr Vermögen sich befinden.



LÄNDER

49

STANDORTE

70

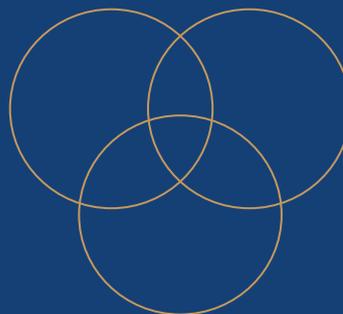
- GLOBAL ADVISORY
- WEALTH UND ASSET MANAGEMENT
- FIVE ARROWS

Rothschild & Co ist eine der größten und traditionsreichsten unabhängigen Finanzdienstleistungsgruppen der Welt.

Seit mehr als zwei Jahrhunderten stehen wir im Zentrum der weltweiten Finanzmärkte und sind der Maßstab für herausragende Kundenbetreuung.

Unsere Gruppe besteht aus einem Team von über 4.600 talentierten Mitarbeitern, die in 49 Ländern auf der ganzen Welt in drei sich ergänzenden Geschäftsbereichen tätig sind:

WEALTH UND ASSET MANAGEMENT
Umfassende Vermögens- und Anlagelösungen



FIVE ARROWS
Unsere Sparte für alternative Anlagen, die Fonds für Private Equity und Private Debt verwaltet

GLOBAL ADVISORY
Fachkundige M&A- und Kapitalmarktberatung



Henrik Herr

Geschäftsführer der Rothschild & Co
Vermögensverwaltung GmbH

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Herr'.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Fürsorge, Verantwortung und Weitblick sind Werte, die Rothschild & Co seit Generationen prägen. So blicken wir mit besonderem Stolz auf ein Stück Rothschild-Geschichte: das 150-jährige Jubiläum des Clementine Kinderhospitals. Gegründet von Louise von Rothschild, steht das „Clemmie“ bis heute für Hoffnung und Heilung – aber auch für Fortschritt, unternehmerischen Geist und gelebte Empathie. Dieses Erbe ist für uns Verpflichtung und Inspiration zugleich (mehr dazu auf Seite 8).

Gleichzeitig richten wir den Blick nach vorn – auf den Finanzsektor: In einem Gespräch auf Seite 10 teilt der erfahrene Brancheninsider Dr. Alexander Kolb wertvolle Gedanken zur Zukunft unserer Industrie – über strategische Führung, Nachhaltigkeit als Werttreiber und die Trends, die uns bewegen werden.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und viel Freude mit dieser Ausgabe der Einblicke.

04 Kapitalmarktstrategie

Nach dem „Liberation Day“ ist vor dem nächsten

06 Aktien

Trotz Zöllen und Unsicherheit: Die Märkte zeigen sich bemerkenswert robust

07 Anleihen

Politische Turbulenzen abgeklungen
Bundesanleihen glänzen wieder

08 Rothschild & Co Insights

Ein Ort der Fürsorge – seit 150 Jahren:
Rothschild & Co beim Jubiläum des
Clementine Kinderhospitals

Führung und Strategie: Dr. Alexander Kolb
über die Zukunft der Finanzbranche

12 Impressum

Nach dem „Liberation Day“ ist vor dem nächsten

Das zweite Quartal startete mit einem Schockmoment an den internationalen Kapitalmärkten: Neue Zölle wurden angekündigt, Aktienkurse gerieten unter Druck, Renditen schwankten stark, und der US-Dollar verlor an Wert. Drei Monate später fällt die Bilanz nun deutlich milder aus: Die befürchteten negativen Folgen im Anschluss an den „Liberation Day“ sind bislang nur in begrenztem Umfang eingetreten. Stattdessen richten die Märkte ihren Blick wieder auf das weiterhin intakte globale Wachstumsumfeld.

Erratische US-Politik

Die zu Beginn des Quartals angekündigten US-Zölle in Rekordhöhe sorgten für erhebliche Verunsicherung an den Kapitalmärkten. Aktienkurse gerieten unter Druck, Renditeaufschläge weiteten sich aus, und Gold verzeichnete Kursgewinne. Die zunächst allgegenwärtigen Assoziationen mit der Weltwirtschaftskrise der 1930er-Jahre wichen jedoch

Eine teilweise Gegenfinanzierung ist durch Einsparungen im Sozialbereich vorgesehen, insbesondere durch Kürzungen im staatlichen Krankenversicherungsprogramm „Medicaid“.

Unprofitable Aktien im Aufwind

Seit April erleben zahlreiche unprofitable Unternehmen ein starkes Comeback an den Börsen. Besonders gefragt sind sogenannte Meme-Aktien – also Titel, die vor allem durch Internet-Hypes und soziale Medien angetrieben werden, weniger durch wirtschaftliche Kennzahlen. Viele dieser Aktien haben sich seit dem Frühjahr vervielfacht und übertreffen damit die Performance von zahlreichen Aktien profitabler Unternehmen deutlich. Analysten sehen Parallelen zur spekulativen Phase von 2021, als extrem niedrige Zinsen, staatliche Hilfen und eine Welle von Kleinanlegern über aufgekommene Trading-Plattformen zu massiven Kursauschlägen führten. Leider nehmen solche Übertreibungen oft kein gutes Ende.

TROTZ POLITISCHER UNSICHERHEIT FINDEN ANLEGER IHREN WEG ZURÜCK AN DIE MÄRKTE.

rasch der Erkenntnis, dass die angekündigten Maßnahmen verhandelbar waren. Neben den zunächst handelspolitisch geprägten Ankündigungen der US-Administration rückte eine umfassende Gesetzesinitiative in den Fokus, die ursprünglich als „Big Beautiful Bill“ vorgestellt wurde. Sie zielt darauf ab, sowohl Unternehmen als auch Konsumenten in den USA spürbar zu entlasten – mit potenziell noch weitreichenderen Effekten als die Steuerreform von 2017 während Trumps erster Amtszeit.

MSCI-Indizes in USD: Qualitativ hochwertige Unternehmen blieben hinter Value- und Momentumstrategien zurück (in %)



Quelle: Bloomberg, 31.12.2024-30.06.2025
Aufgrund einer positiven Performance in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden.

Die gesunkene deutsche Staatsverschuldung infolge der Schuldenbremse eröffnet erheblichen Spielraum für Investitionen



Quelle: Bloomberg; 31.11.1999-30.06.2025

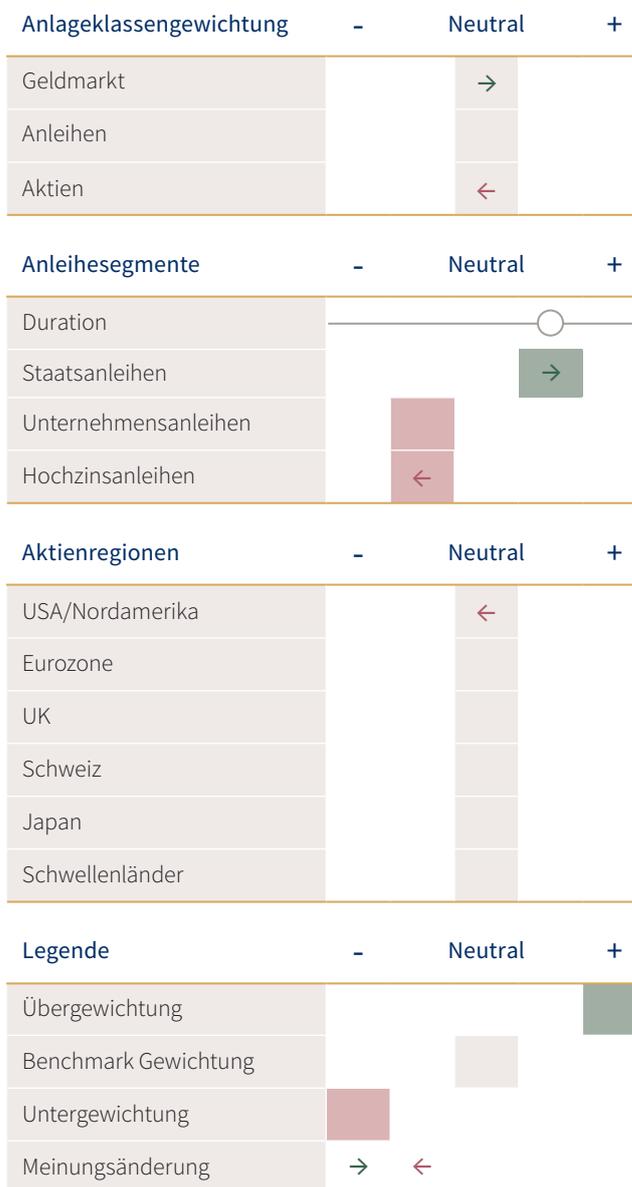
Europäische Aktien: Chancen bleiben intakt

Nach einer längeren Phase schwachen oder stagnierenden Wachstums zeigt sich in der europäischen Wirtschaft – insbesondere in der Industrie – neuer Optimismus. Ein wesentlicher Treiber ist die allmähliche Abkehr von der über Jahre hinweg restriktiven Investitionspolitik vieler europäischer Staaten. So ist beispielsweise in Deutschland die Staatsverschuldung infolge der Schuldenbremse auf rund 62 % des Bruttoinlandsprodukts gesunken – ein im internationalen Vergleich moderater Wert, der erheblichen fiskalischen Spielraum für Investitionen eröffnet. Davon dürften auch europäische Unternehmen profitieren. Trotz dieser positiven Impulse sehen wir in den USA weiterhin ein höheres Potenzialwachstum. Somit gehen wir davon aus, dass sich die jüngste Underperformance von US-Aktien nicht fortsetzt.

Aktuelle Positionierung

Trotz der volatilen Entwicklungen in den Vormonaten bleiben wir für das Aktienjahr 2025 optimistisch und weiterhin in Aktien investiert – auch wenn unsere Investitionsquote seit Jahresbeginn leicht zurückgegangen ist. Für das zweite Halbjahr bleiben wir positiv, auch wenn qualitativ hochwertige Unternehmen unserer Aktienstrategie in ihrer Wertentwicklung hinter Value- und Momentum-Strategien zurückgeblieben sind. Auf Sektorebene sehen wir attraktive Chancen vor allem in den Bereichen Finanzen, Industrie, Technologie sowie zunehmend in infrastrukturbezogenen Branchen wie bei den Versorgern. Unser positiver Ausblick für den Gesundheitssektor hat sich bislang hingegen noch nicht in entsprechender Performance niedergeschlagen. Im Rentenbereich setzen wir weiterhin auf Qualität – sowohl bei Staats- als auch bei Unternehmensanleihen. Auch im dritten Quartal bleiben wir bei unserer Präferenz für Zinsänderungsrisiken gegenüber Kreditrisiken. Mittelfristig prüfen wir jedoch eine Reduktion der Durationsrisiken, da wir erwarten, dass sich der Zinssenkungszyklus in der Eurozone dem Ende zuneigt.

– Christian Schwab



Fazit

Drei Monate nach dem Einsetzen der starken Volatilität infolge des „Liberation Day“ haben die internationalen Kapitalmärkte wieder Tritt gefasst und sind in einen positiven Trend übergegangen. Wir werten diese Entwicklung nicht als Zeichen von Sorglosigkeit, sondern als Spiegelbild der weiterhin soliden wirtschaftlichen Lage in Europa und den USA. Derzeit deutet wenig auf eine bevorstehende Rezession hin – im Gegenteil: In Europa mehren sich die Anzeichen für eine konjunkturelle Wiederbelebung. Aus unserer Sicht stellt dieses Umfeld eine günstige Ausgangslage für Aktieninvestments dar.

Wertentwicklung ausgewählter Aktien- und Anleiheindizes (in EUR)	31.06.2019 – 31.06.2020	31.06.2020 – 31.06.2021	31.06.2021 – 31.06.2022	31.06.2022 – 31.06.2023	31.06.2023 – 31.06.2024	Seit Jahresanfang
MSCI World*	6,5 %	30,8 %	-13,0 %	19,8 %	26,9 %	-3.7%
S&P 500*	8,2 %	37,6 %	-13,4 %	21,7 %	33,1 %	-6.8%
EuroStoxx 50*	-3,2 %	23,3 %	-9,5 %	22,2 %	11,0 %	10.4%
FTSE 100*	-16,4 %	26,0 %	-0,5 %	10,2 %	15,0 %	5.5%
DAX**	3,5 %	15,8 %	-12,3 %	20,3 %	18,8 %	20.1%
MSCI Emerging Markets*	8,7 %	4,6 %	-15,1 %	6,3 %	14,9 %	1.4%
Bloomberg EuroAggregate 3-5 Yrs**	1,2 %	-0,9 %	-10,5 %	6,1 %	3,3 %	2.0%

Quelle: Bloomberg, Rothschild & Co; 30.06.2020-30.06.2025, Performanceindex *nach Quellensteuern/** vor Steuern
Aufgrund einer positiven Performance in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden.

Trotz Zöllen und Unsicherheit: Die Märkte zeigen sich bemerkenswert robust

Die Berichtssaison überraschte mit starken Gewinnen im Technologiesektor, während Energie schwächelte. Trotz geopolitischer Risiken bleibt der Aktienmarkt robust – die USA behaupten dank Künstlicher Intelligenz (KI) und Digitalisierung erneut ihre Sonderstellung. Für den Sommer sind wir verhalten optimistisch, da politische Unsicherheiten und schwächere Marktdaten den Ausblick trüben könnten.

Erfolgreiche Berichtssaison des ersten Quartals 2025

Die Berichtssaison zum ersten Quartal hat Anleger positiv überrascht: Viele Unternehmen lieferten bessere Zahlen als erwartet. In den USA verbesserten sich die Gewinne im Jahresvergleich um dynamische +14 %. Erneut stach der Technologiesektor mit einem Ergebnisplus von durchschnittlich +18 % positiv heraus, das Schlusslicht bildete der Energiesektor mit zweistelligen Gewinnrückgängen. Obwohl der Aktienmarkt geopolitischen Spannungen und zahlreichen makroökonomischen Risiken ausgesetzt ist, erweist er sich als bemerkenswert widerstandsfähig, auch wenn die Volatilität im April kurzfristig sehr hoch war.

TECHNOLOGIE BLEIBT DER WACHSTUMSTREIBER – TROTZ GEOPOLITISCHER RISIKEN.

Der sogenannte „Liberation Day“ – vielfach diskutiert und zwischenzeitlich mit einer Rezessionswahrscheinlichkeit von bis zu 50 % verknüpft – hat bislang kaum Spuren in der operativen Entwicklung der Unternehmen hinterlassen. Die Marktteilnehmer zeigen sich gelassen, was auf eine gewisse Robustheit der Unternehmenskennzahlen schließen lässt. Mit Blick auf die Risikofaktoren lässt sich feststellen: Die Veränderungsrate zentraler Belastungsfaktoren – der sogenannte „Rate of Change“ – dreht ins Positive. Das signalisiert eine beginnende Stabilisierung, auch wenn die Unsicherheiten weiterhin bestehen.

Aktienperformances: Der Markt präsentiert sich zwar robust, dennoch ist eine gewisse Vorsicht geboten



Quelle: Bloomberg, 30.06.2020-30.06.2025

Aufgrund einer positiven Performance in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden.

Rückkehr des „US Exceptionalism“

Auffällig ist die Rückkehr des „US Exceptionalism“ – der Vorstellung von der wirtschaftlichen und politischen Sonderrolle der USA – im Zuge der Erholungsrallye. Die Vereinigten Staaten behaupten erneut ihre Sonderstellung – sowohl technologisch als auch an den Kapitalmärkten. Besonders der Bereich rund um KI und Datacenter profitiert spürbar von dieser Dynamik. Die laufende Aktienerholung zeigt deutlich: Technologie bleibt der zentrale Wachstumstreiber. Investoren setzen weiterhin auf jene Unternehmen, die maßgeblich vom Digitalisierungsschub und dem KI-Boom profitieren.

Vorsicht in den Sommermonaten angebracht

Gerade weil sich der Aktienmarkt derzeit so robust präsentiert, ist eine gewisse Vorsicht geboten. Zwar wurden die Gewinnerwartungen für den S&P 500 im Jahr 2025 bereits von 14 % auf 8 % nach unten korrigiert, doch könnten Trumps erratische Wirtschaftspolitik und die erhöhten Zölle die Unternehmensgewinne zusätzlich belasten – oder zumindest den Ausblick für das zweite Halbjahr eintrüben. Auf der anderen Seite sind positive Überraschungen bei US-Unternehmen mit hohem Auslandsumsatz aufgrund des schwachen US-Dollars nicht auszuschließen. Insbesondere in den Sommermonaten kann das geringere Handelsvolumen sowohl positive als auch negative Impulse verstärken und zu erhöhter Volatilität führen.

— Matthias Gentsch

S&P 500-Konsens – Gewinnschätzungen (in USD)	2025	2026
Zyklischer Konsum	0	15
Basiskonsum	0	8
Energie	-13	20
Finanzen	5	13
Gesundheitswesen	15	11
Industrie	8	16
Rohstoffe	3	17
Immobilien	5	9
Technologie	17	19
Kommunikation	15	9
Versorger	5	8
S&P 500	8	14

Quelle: Bloomberg, Stand: 30.06.2025

Politische Turbulenzen abgeklungen – Bundesanleihen glänzen wieder

Im ersten Quartal 2025 sorgten politische Überraschungen in Deutschland für Unruhe an den Anleihemärkten. Die neue Bundesregierung kündigte ein umfangreiches Fiskalpaket an und lockerte die Schuldenbremse – was die Renditen deutscher Bundesanleihen steigen ließ. Im zweiten Quartal erholten sich diese deutlich und profitierten vom global unsicheren Umfeld mit geopolitischen Spannungen, nachlassendem Wachstum und geldpolitischer Neuausrichtung.

Bundesanleihen als sicherer Hafen

Die europäischen Anleihemärkte stehen derzeit im Spannungsfeld geopolitischer Unsicherheiten, geldpolitischer Neuausrichtung und begrenzter wirtschaftlicher Visibilität. Jüngste Eskalationen – darunter neue Handelszölle und der militärische Angriff auf den Iran – haben die Märkte zusätzlich verunsichert. Die Prognostizierbarkeit von Inflation und Wachstum hat spürbar abgenommen, nicht zuletzt wegen der schwer kalkulierbaren Ölpreisentwicklung.

Einige Zentralbanken, allen voran die EZB, haben mit weiteren Zinssenkungen auf die rückläufige Inflation und die konjunkturelle Unsicherheit reagiert. In diesem Umfeld gewinnen hochwertige Staatsanleihen wieder an Bedeutung – als Stabilitätsanker in einem zunehmend volatilen Marktumfeld.

Auseinanderlaufende Perspektive?

Während Bundesanleihen im zweiten Quartal 2025 von geopolitischer Unsicherheit und der Suche nach Stabilität profitieren, geraten US-Staatsanleihen im April unter Druck. Der Grund: divergierende geldpolitische Signale. In der Eurozone dominieren Zinssenkungserwartungen,

während in den USA die Sorge vor anhaltender Inflation – ausgelöst durch neue Strafzölle – die Notenbankpolitik bestimmt. Anleger reagieren entsprechend differenziert.

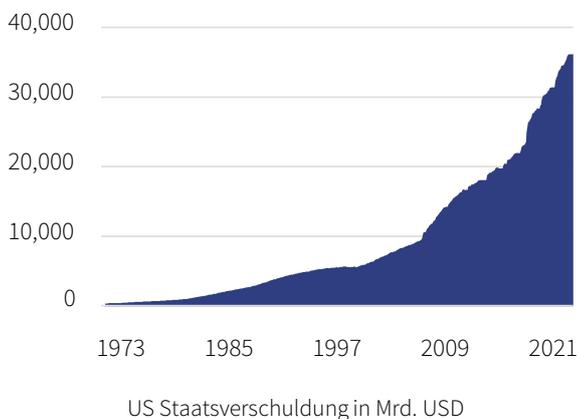
Allerdings nähert sich der Zinssenkungszyklus der EZB seinem Ende, während im weiteren Jahresverlauf eine Wiederaufnahme der Zinssenkungen durch die Fed erwartet wird. Das größte Risiko für US-Staatsanleihen bleibt die hohe Staatsverschuldung, die zunehmend Zweifel an der langfristigen Tragfähigkeit der US-Finzen weckt. Investoren fürchten, dass politische Blockaden und mangelnde Haushaltsdisziplin das Vertrauen erschüttern und die Renditen weiter steigen lassen könnten.

Unsere Portfolioausrichtung

Auch im dritten Quartal bevorzugen wir Zinsänderungsrisiken gegenüber Kreditrisiken. Unser „Up-in-Quality“-Ansatz bleibt dabei zentral: Wir setzen weiterhin auf staatliche und staatsnahe Emittenten. In einem Umfeld begrenzter Visibilität und geopolitischer Spannungen sehen wir qualitativ hochwertige Anleihen als die stabilere und risikoärmere Allokationsentscheidung.

— Bastian Freitag

Die gestiegene Staatsverschuldung weckt zunehmend Zweifel an der langfristigen Tragfähigkeit der US-Finzen



Quelle: Bloomberg, 31.01.1951 – 30.06.2025
Aufgrund einer positiven Performance in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden.

DIE GRÖSSTE GEFAHR FÜR US-STAAITSANLEIHEN IST DIE SCHULDENLAST.

Performance von Bundesanleihen im Jahr 2025



Quelle: Bloomberg, 31.12.2024-30.06.2025
Aufgrund einer positiven Performance in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden.

Ein Ort der Fürsorge – seit 150 Jahren: Rothschild & Co beim Jubiläum des Clementine Kinderhospitals

Seit eineinhalb Jahrhunderten schenkt das „Clemmie“ kranken Kindern Hoffnung und Genesung – Rothschild & Co blickt mit Stolz auf dieses besondere Erbe.



Louise Freifrau von Rothschild gründete das Hospital in Gedenken an ihre Tochter Clementine.

Der Kaisersaal im Frankfurter Römer, ein Ort voller Geschichte, war am 6. Mai 2025 festlich geschmückt. Wo einst Kaiser empfangen wurden, versammelten sich Vertreterinnen und Vertreter aus Medizin, Politik, Gesellschaft – sowie Mitglieder der Familie Rothschild und des Rothschild-Archivs. Letztere waren eigens aus London angereist. Anlass war das 150-jährige Jubiläum des Clementine Kinderhospitals, einer Institution, die wie kaum eine andere für Mitmenschlichkeit, medizinische Exzellenz und gesellschaftliches Engagement steht

Auch Rothschild & Co war mit einer kleinen Delegation vertreten – aus tiefer Verbundenheit mit der Geschichte des Kinderhospitals, das untrennbar mit dem Namen Clementine von Rothschild verbunden ist. Die Feierlichkeiten begannen mit herzlichen Begrüßungen durch den Oberbürgermeister Mike Josef der Stadt Frankfurt am Main und der Vorsitzenden der Stiftung Dr. Cathrin Schleussner. Es folgten weitere bewegende Reden verschiedener Wissenschaftler, musikalische Beiträge durch ein herausragendes Kinder-Blasorchester und ein Rückblick auf eine bewegte Geschichte.

MIT DER GRÜNDUNG DES CLEMENTINE KINDERHOSPITALS SCHLUG LOUISE EINE BRÜCKE ZWISCHEN HERKUNFT UND ZUKUNFT.

Ein Krankenhaus aus Liebe – gegründet 1875

Die Ursprünge des „Clemmie“, wie das Clementine Kinderhospital von Insidern liebevoll genannt wird, reichen zurück in das Jahr 1875. Louise Freifrau von Rothschild, Tochter von Nathan Mayer Rothschild, gründete das Hospital in Gedenken an ihre Tochter Clementine, die zehn Jahre zuvor im Alter von nur 20 Jahren verstorben war. Heute, nach 150 Jahren, lässt sich feststellen: Was Louise schuf, war bei Weitem mehr als „nur“ ein medizinisches Gebäude – schon lange fungiert es auch als ein Ort der Hoffnung, der Fürsorge und des sozialen Fortschritts.

Mit ihrer Vision war Louise ihrer Zeit weit voraus: Sie plante damals ein modernes Krankenhaus – das Clementine-Mädchen-Spital –, das, wie der ursprüngliche Name bereits andeutet, zunächst ausschließlich für die besonders schutzbedürftige Gruppe der Mädchen vorgesehen war. Die konnte allerdings allen Konfessionen angehören; die medizinische Versorgung erfolgte zudem unabhängig von Herkunft oder sozialem Status. In einer Zeit, in der soziale Ungleichheit und medizinische Unterversorgung weit verbreitet waren, setzte Louise so ein kraftvolles Zeichen für Mitmenschlichkeit und Verantwortung. Das Krankenhaus überstand die Zeit der Hyperinflation dank weiterer großzügiger Spenden von Clementines Schwestern – allen voran Emma von Rothschild.

Dennoch musste das Hospital eines Tages von der Frauensektion des Deutschen Roten Kreuzes übernommen werden. Im Jahr 1943 wurde das „Clemmie“ durch Bombenangriffe vollständig zerstört. 1974 kam es zu einer Zusammenlegung mit der Dr.-Christ-Stiftung, die eigene Identität blieb dem Clementine Kinderhospital aber erhalten.

Werte, die Generationen überdauern

„In Louise von Rothschilds Entscheidung, das Clementine Kinderhospital im Frankfurt des 19. Jahrhunderts zu gründen, spiegelt sich eine Haltung wider: Verantwortung übernehmen, mitfühlen, handeln – Prinzipien, die aus ihrer familiären Prägung stammen und auch unsere Arbeit bei Rothschild & Co bis heute bereichern“, sagte Henrik Herr, Head of Wealth Management Germany, im Rahmen der Feierlichkeiten. „Mit der Gründung des Clementine Kinderhospitals schlug Louise eine Brücke zwischen Herkunft und Zukunft – getragen von Empathie, Verantwortung und jenen Werten, die unser tägliches Handeln bis heute leiten“, bestätigte Melanie Aspey, die Direktorin des Rothschild-Archivs.

Louise von Rothschilds fortschrittliche Haltung ist bis heute im Geist des Hospitals spürbar. Das „Clemmie“ hat zwei Weltkriege überstanden, Zerstörung erlebt und Wiederaufbau gemeistert. Seit 2009 bildet es gemeinsam mit dem Bürgerhospital Frankfurt eine starke Allianz für moderne Kinder- und Jugendmedizin in der Region. Eltern bringen ihre Kinder von weit her – sogar aus dem Ausland –, um sie im Kinderhospital behandeln zu lassen. Die Verbindung von medizinischer Exzellenz mit gesellschaftlichem Engagement hat 150 Jahre überdauert – was ganz im Sinne der Gründerin war.

IN LOUISES ENTSCHEIDUNG SPIEGELT SICH EINE HALTUNG WIDER: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN, MITFÜHLEN, HANDELN.

Ein Netzwerk der Fürsorge – weltweit

Das Clementine Kinderhospital ist eines von vielen sozialen, medizinischen und kulturellen Projekten, die von Mitgliedern der Familie Rothschild weltweit initiiert wurden. In London entstand das Evelina Hospital for Children, in Wien das Bettina Hospital für Frauengesundheit – beide getragen von dem Wunsch, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und nachhaltige Wirkung zu entfalten.

Ein Festakt mit Symbolkraft

Der Festakt im Frankfurter Römer war nicht nur eine Würdigung der Vergangenheit, sondern auch ein Blick in die Zukunft. Die Rednerinnen und Redner erinnerten daran, wie wichtig es ist, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen – gerade in Zeiten von tiefgreifender Unsicherheit. Die musikalischen Beiträge, die historischen Fotografien und die Begegnungen zwischen Generationen machten deutlich: Das Clementine Kinderhospital ist lebendige Geschichte.

UND SO SAGEN WIR: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM 150. GEBURTSTAG, LIEBES „CLEMMIE“!



Louise von Rothschilds Tochter Clementine ist im Alter von nur 20 Jahren verstorben.



Der Kaisersaal im Frankfurter Römer, ein Ort voller Geschichte, war festlich geschmückt.

Führung und Strategie: Dr. Alexander Kolb über die Zukunft der Finanzbranche

Ein Gespräch über die Bedeutung strategischer Führungsstärke, die Rolle von Nachhaltigkeit als zentralem Werttreiber sowie die Trends, die die Finanzbranche in den kommenden Jahren prägen dürften.



Prof. Dr. Alexander Kolb ist ein erfahrener Finanzexperte mit umfassender Expertise im Bankwesen und in der Vermögensverwaltung. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Würzburg promovierte er an der Universität Frankfurt/Main. In seiner beruflichen Laufbahn übernahm er leitende Funktionen bei namhaften Finanzinstituten, darunter die Bayerische Vereinsbank, wo er u. a. als Bereichsvorstand für das Privatkundengeschäft tätig war. Heute arbeitet Dr. Kolb in einigen Anlageausschüssen von Familien und berät die Rothschild & Co Vermögensverwaltung GmbH. Darüber hinaus ist er Professor für Finanzdienstleistungen an der Technischen Hochschule Aschaffenburg

Herr Dr. Kolb, wenn Sie bei einem Dinner gefragt werden, was Sie beruflich tun, was antworten Sie?

Bei einem privaten Dinner sage ich manchmal, dass ich in meinem „wahren“ Leben Rennfahrer bin – um Neugierde zu wecken. Bei einem geschäftlichen Essen sage ich, dass ich Unternehmer und Berater in der Finanzbranche bin. Ich arbeite in einer Bank, war die Antwort früher. Es kommt auf den Kontext an.

Strategische Beratung im Finanzsektor bedeutet heute weit mehr als reine Zahlenanalyse. Wie hat sich Ihre Rolle in den letzten Jahren verändert und was bedeutet „Strategie“ in Ihrem Alltag?

Früher ging es hauptsächlich um die strategische Allokation von Aktien. Heute ist Strategie viel komplexer geworden; es gehört mittlerweile viel mehr dazu. Mandanten fragen mich

zum Beispiel nicht nur, in welche Regionen sie investieren, sondern auch, wo die Investments gebucht werden sollen. Die Diversifikation über alle Assetklassen hinweg ist wichtiger geworden. Früher ging es vor allem darum, möglichst viel zu investieren. Heute spielt Cash eine viel größere Rolle, um flexibel zu bleiben. Zudem ist Private Equity attraktiver geworden, da die Gebühren gesunken und die historischen Renditen höher sind als im Kapitalmarkt. Die Anlageklasse PE ist in den letzten Jahren auch bei Privatkunden bekannter geworden. Ich beobachte eine ähnliche Entwicklung wie bei Hedgefonds und ETFs: Früher kannte sie kaum jemand, heute werden diese Anlageinstrumente rege genutzt.

BEI ROTHSCHILD & CO ZÄHLEN PERSÖNLICHKEIT, CHARAKTER, LOYALITÄT, INTEGRITÄT UND VERSCHWIEGENHEIT.

Die Finanzbranche steht unter massivem Transformationsdruck – von Regulierung über Digitalisierung bis hin zur Nachhaltigkeit. Was sind aus Ihrer Sicht derzeit die drei größten Herausforderungen, mit denen sich Finanzinstitute strategisch auseinandersetzen müssen?

Eine große Herausforderung liegt in der Bewertung der Entwicklung von Künstlicher Intelligenz (KI). Hier muss man vorne dabei sein, da dies langfristige Auswirkungen auf alle Bereiche der Bank hat. Die zweite Herausforderung ist die nächste Generation von Kunden. Vor allem junge Kunden wollen vieles über eine App oder andere digitale Medien erledigen. Banken müssen hier liefern, um attraktiv zu bleiben. Die dritte Herausforderung betrifft das Retailbanking mit seinen vielen Standorten und den großen Personalkapazitäten. Finanzinstitute müssen hier digitale Lösungen bieten, um den Kundenbedürfnissen gerecht zu werden. Sie müssen gleichzeitig ihre Standorte und Personalstrukturen anpassen.

Weshalb, glauben Sie, ist Rothschild & Co für die Zukunft gut aufgestellt?

Bei Rothschild & Co zählen Persönlichkeit, Charakter, Loyalität, Integrität und Verschwiegenheit. Diese Kriterien sind entscheidend für den Erfolg. Rothschild & Co denkt über Generationen hinweg und investiert langfristig, was auch meiner Denkweise entspricht.

Sie bieten seriöse Beratung und bleiben ihrem Kerngeschäft treu, ohne zu spekulieren. Das hat das Unternehmen langfristig erfolgreich gemacht und ist der Grund, warum ich als strategischer Berater gerne für Sie arbeite.

Für welche Themen begeistern sich Ihre Mandanten derzeit am stärksten?

Einige meiner Mandanten sind derzeit sehr besorgt über die Unvorhersehbarkeit der Kapitalmärkte. Früher stiegen Aktienkurse bei guten Unternehmenszahlen und umgekehrt, heute ist das nicht mehr so klar. Die Geschwindigkeit der Veränderungen hat zugenommen, und schlechte Nachrichten aus allen Bereichen der Gesellschaft und Politik können die Märkte beeinflussen. Daher treibt meine Kunden heute mehr das Sicherheits- als das Renditedenken. Einige Mandanten wollen Risiken reduzieren, global diversifizieren und ihre Vermögen auf verschiedene Standorte verteilen.

Gibt es aus strategischer Sicht Aspekte, die einer zukunftsorientierten Ausrichtung von Finanzhäusern im Weg stehen?

Ein großes Hindernis sind die hohen Kosten für moderne IT. Diese Investitionen können die Gewinnsituation für Jahre belasten, weshalb viele Finanzhäuser zögern. Ein weiteres Problem ist, dass Finanzunternehmen – auch Versicherungen – oft nicht auf Kundenwünsche eingehen. In vielen anderen Branchen werden Kundenwünsche viel stärker berücksichtigt. Banken bieten an, was sie haben und Kunden bleibt oft nichts anderes übrig, als die Produkte zu kaufen. Hinzu kommt, dass die Hemmschwelle, eine Bank zu wechseln, aufgrund des damit verbundenen hohen administrativen Aufwands hoch ist. Banken sollten daher kontinuierlich kleine Anpassungen ihrer Produktpalette, Unternehmenspolitik und der Strukturen vornehmen, um erfolgreich zu bleiben.

FINANZINSTITUTE BIETEN AN, WAS SIE HABEN, UND KUNDEN BLEIBT OFT NICHTS ANDERES ÜBRIG, ALS ES ZU KAUFEN.

Sie arbeiten eng mit Führungskräften zusammen. Was macht für Sie strategische Führungsstärke im Finanzbereich aus – und woran mangelt es?

Strategische Führungsstärke im Finanzbereich bedeutet, ein Leuchtturm für Mitarbeiter und Kunden zu sein und das Unternehmen zu repräsentieren. Um Führungsstärke effektiv zu entwickeln und sichtbar zu machen, sollten Manager vor allem in kleinen und mittelgroßen Unternehmen oft vor Ort beim Kunden sein.

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ ist in aller Munde. Doch wie gelingt es, Nachhaltigkeit nicht nur als regulatorische Pflicht, sondern als echten strategischen Werttreiber im Unternehmen zu verankern?

Nachhaltigkeit kann ein echter strategischer Werttreiber sein, wenn sie konsequent umgesetzt wird. Eine meiner Kundinnen wollte einmal ein ESG-Portfolio. Damals, vor über 15 Jahren, war dies noch nicht so in aller Munde, doch Rothschild & Co konnte die Anforderungen problemlos umsetzen. Heute kann man konstatieren, dass die Performance dieses nachhaltigen Portfolios höher ausfällt als die Wertentwicklung von damals allgemein angebotenen Vermögensverwaltungsstrategien, was zeigt, dass die Kapitalmärkte den besonders ausgestalteten, konsequenten ESG-Ansatz der Rothschild & Co-Strategie honorieren.

Sie haben nicht nur eine Leidenschaft für das Finanzwesen, sondern sind auch ein erfolgreicher Autorennsportler. Was verbindet und unterscheidet beide Bereiche aus Ihrer Sicht?

Beide Bereiche erfordern 100%ige Präzision: Im Banking muss jede Transaktion exakt umgesetzt werden – genauso wie im Motorsport jede Kurve perfekt genommen werden muss. Erfolg in beiden Bereichen hängt von Konzentration und Leidenschaft ab und selbst kleine Fehler haben gravierende Konsequenzen.

Welche Themen werden uns in den nächsten zwei bis drei Jahren umtreiben?

Digitalisierung wird weiterhin ein großes Thema sein, besonders für junge Leute. Die kaufen zum Beispiel heute schon Private Equity immer häufiger online. Zudem werden die sich schnell verändernden und unvorhersehbaren globalen Entwicklungen die Finanzbranche beeinflussen. Letztere muss sich diesen Herausforderungen stellen und auch wieder verstärkt generationenübergreifende Aspekte berücksichtigen. Es wird zudem immer wichtiger werden, den Bankberuf wieder attraktiv zu machen, um talentierte Nachwuchskräfte zu gewinnen.

Vielen Dank für den Austausch!

**Das Gespräch begleitete Sandra Chattopadhyay,
Leiterin der Kapitalmarktkommunikation bei
Rothschild & Co Wealth Management Deutschland.**

Impressum

Herausgeberin

Rothschild & Co Vermögensverwaltung GmbH

Verantwortliche Redakteurin

Sandra Chattopadhyay Kapitalmarktkommunikation

Autoren

Bastian Freitag CIIA, Portfoliomanager Anleihen

Matthias Gentsch Portfoliomanager Aktien

Henrik Herr Leiter WM Deutschland

Sandra Chattopadhyay Kapitalmarktkommunikation

Christian Schwab CFA, Leiter Portfoliomanagement
Deutschland

Rothschild & Co

Vermögensverwaltung GmbH

Börsenstraße 2 – 4
D-60313 Frankfurt am Main
+49 69 4080 26-0

Heinrich–Heine–Allee 12
D-40213 Düsseldorf
+49 211 8632 17-0

Hohe Bleichen 17
D-20354 Hamburg
+49 40 2364 469 0

wm.germany@de.rothschildandco.com

Erscheinungsdatum

8. Juli 2025

Wichtige Informationen: Bei dieser Information handelt es sich um eine **Marketingmitteilung**. Bei diesem Dokument und bei Referenzen zu Emittenten, Finanzinstrumenten oder Finanzprodukten handelt es sich nicht um eine Anlagestrategieempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 34 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 oder um eine Anlageempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 35 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 jeweils in Verbindung mit § 85 Absatz 1 WpHG. Als Marketingmitteilung genügt diese Information nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Information soll Ihnen Gelegenheit geben, sich selbst ein Bild über eine Anlagemöglichkeit zu machen. Diese Information stellt keine rechtliche, steuerliche oder individuelle finanzielle Beratung dar und ersetzt auch keine rechtliche, steuerliche oder individuelle finanzielle Beratung. Ihre Anlageziele sowie Ihre persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse

wurden ebenfalls nicht berücksichtigt. Wir weisen daher ausdrücklich darauf hin, dass diese Information keine individuelle Anlageberatung darstellt. Eventuell beschriebene Produkte oder Wertpapiere sind möglicherweise nicht in allen Ländern oder nur in bestimmten Anlegerkategorien zum Erwerb verfügbar. Diese Information darf nur im Rahmen des anwendbaren Rechts und insbesondere nicht an Staatsangehörige der USA oder dort wohnhafte Personen weitergegeben werden. Diese Information wurde weder durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch durch andere unabhängige Experten geprüft.

Wichtiger Hinweis: Aufgrund positiver Performance in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. Soweit in diesem Dokument zukunftsgerichtete Erklärungen enthalten sind, stellen diese die Beurteilung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Materials dar. Zukunftsgerichtete Erklärungen beinhalten wesentliche Elemente subjektiver Beurteilungen und Analysen sowie deren Veränderungen und/oder die Berücksichtigung verschiedener, zusätzlicher Faktoren, die eine materielle Auswirkung auf die genannten Ergebnisse haben könnten. Etwaige Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, welche sich als falsch herausstellen können.